

Aktualisierung nationaler Möbelnormen

Deutschland verfügte bis zum Beginn der europäischen Normenharmonisierung vor etwa 15 Jahren bereits über ein weitgehend geschlossenes und umfangreiches Regelwerk nationaler Normen für den Möbelbereich.

Das Regelwerk umfasst sowohl Aspekte der Gebrauchstauglichkeit, Produktsicherheit und Maßkoordination fertiger Möbel, als auch der Produktspezifikation (Leistungsanforderungen) für Zulieferteile, z. B. für Möbelbeschläge.

Das Konzept der ehemals rein nationalen Möbelnormung basierte auf der prüftechnischen Definition von Mindestanforderungen zur Gebrauchstauglichkeit für die einzelnen Möbelgruppen wie Tische oder Küchenmöbel und schloss die gesetzlich geforderten Aspekte der Produktsicherheit mit ein.

Was unter dem Begriff „Gebrauchstauglichkeit“ zu verstehen ist, war in einer eigenen Norm DIN 66 050 definiert.

In der europäischen Normung konzentrierten sich die Aktivitäten demgegenüber fast überwiegend nur auf die Festlegung sicherheitstechnischer Anforderungen in Umsetzung

der EU-Richtlinie zur Produktsicherheit (für Deutschland das Geräte- und Produktsicherheitsgesetz).

Die nach wie vor noch bestehenden nationalen DIN-Normen mit Gebrauchstauglichkeitsanforderungen sind ungeachtet der zwischenzeitlich parallel existierenden EN-Sicherheitsnormen für die einzelnen Produktgruppen weitgehend unverändert seit Jahren in Gebrauch.

Es war daher überfällig, eine Reihe älterer DIN-Normen zu überarbeiten, um einerseits bestehende sinnvolle Regelungen zur Funktion und Gebrauchstauglichkeit im technischen Regelwerk zu erhalten und andererseits europäische Weiterentwicklungen in der Prüftechnik und in Bezug auf neuere sicherheitstechnische Festlegungen in die nationalen Normen zu integrieren.



Stühle aus Lagenholzformteilen von etwa 1970, die bereits damals nach der noch heute gültigen DIN 68 707 geprüft werden konnten

Nummer	Titel
DIN 688 890: 1985-02	Kleiderschränke im Wohnbereich; Funktionsmaße, Anforderungen, Prüfung
DIN 689 301: 1998-06	Küchenmöbel – Anforderungen – Prüfungen/Restnorm
DIN 68 885: 1987-01	Tische für den Wohnbereich; Anforderungen, Prüfung
DIN 68 878-1 : 1987-01	Stühle für den Wohnbereich; Anforderungen, Prüfung
DIN 68 876: 1980-10	Hausarbeitsdrehstuhl, höhenverstellbar
DIN 68 872: 1976-01	Kunststoff-Sitzschalen für Innenräume
DIN 68 707: 1964-09	Sperrholzformteile für Sitzmöbel
DIN 68 88-1: 1979-02	Begriffe für Küchenmöbel und Küchenschränke
DIN 68 880-1: 1973-10	Möbel; Begriffe
DIN 68 935: 1999-12	Koordinationsmaße für Badmöbel/Restnorm



Kippfallprüfung nach DIN 68 878

Betroffen von dieser Arbeit, die vom Hauptverband der Deutschen Holz und Kunststoffe verarbeitenden Industrie und verwandter Industriezweige e.V. (HDH) initiiert und vom zuständigen Normenausschuss des NHM aktuell umgesetzt wird, sind Normen, die zum Kernbestandteil der nationalen Möbelnormung zählen und z. T. schon mehr als 20 Jahre in Gebrauch sind.

Mit den in Angriff genommenen Aktualisierungen wird nicht nur den europäischen Normenentwicklungen Rechnung getragen, sondern auch veränderten Verbraucheranforderungen, z. B. in Bezug auf gedämpfte

Schließsysteme bei Möbelbeschlägen oder in Bezug auf neuere anthropometrische Daten zur richtigen Maßkoordination für Tische und Stühle.

Mit einem Abschluss der Arbeiten im NHM und der Herausgabe der aktualisierten Normen ist im Verlauf des Jahres 2008 zu rechnen.

◆ *Dipl.-Ing. (FH) R. Heym
LGA QualiTest GmbH,
Möbelprüfinstitut
Reimund.Heym@lga.de*